Schladminger Tauern Höhenweg

5 Tage voller Gipfel, Seen und Bergerlebnisse.

SCHLADMING

IN DER URLAUBSREGION SCHLADMINGDACHSTEIN

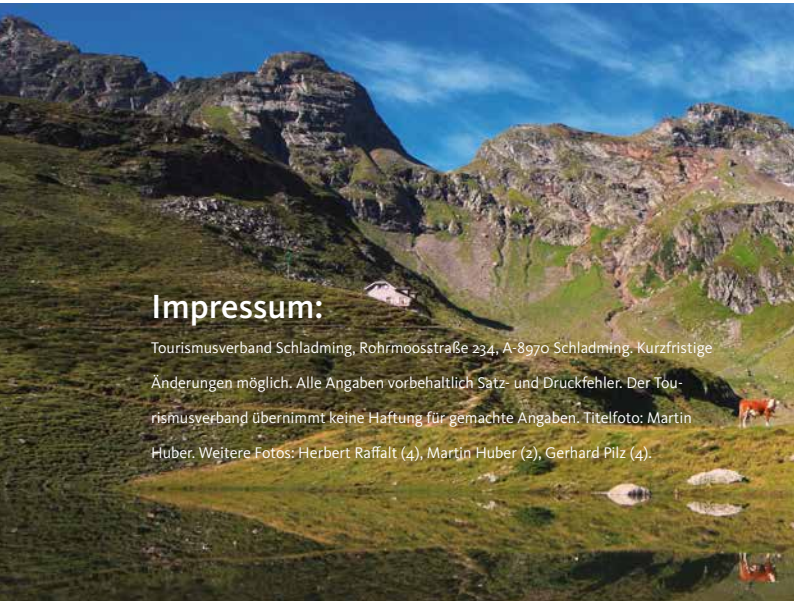
5 Tage voller Gipfel, Seen und Bergerlebnisse

Der Schladminger Tauern Höhenweg

Entlang der Gipfel und Grate der Schladminger Tauern verlaufen zahlreiche Höhenwege, die gemeinsam den Weitwanderweg des Schladminger Tauern Höhenweges ergeben. Dieser ist zum Teil auch **Abschnitt des Zentralalpenweges 02**.

Insgesamt verläuft der Schladminger-Tauern-Höhenweg über 70 km und 7 Etappen. Die etwas kürzere **5-Tages-Tour mit ca. 45 km** verläuft auf den Höhenwegen rund um die Rohrmooser Täler Obertal und Untertal und spannt einen Bogen vom Rohrmooser Hausberg Hochwurzen zum Schladminger Hausberg Planai. **Die Tour kann auch in der umgekehrten Richtung – mit Startpunkt auf der Planai – absolviert werden.**

Dazwischen liegen 5 Etappen auf teils historischen Wegen, mit zahlreichen Gipfelerlebnissen, atemberaubenden Ausblicken, gemütlichen und einladenden Hütten, in einer der wasserreichsten Regionen der Alpen.



Impressum:

Tourismusverband Schladming, Rohrmoosstraße 234, A-8970 Schladming. Kurzfristige Änderungen möglich. Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Der Tourismusverband übernimmt keine Haftung für gemachte Angaben. Titelfoto: Martin Huber. Weitere Fotos: Herbert Raffalt (4), Martin Huber (2), Gerhard Pilz (4).

Angebot Schladming-Tauern-Höhenweg

Passend zur 5-Tages-Tour am Schladminger-Tauern-Höhenweg hat der Tourismusverband Schladming ein Package zusammengestellt. Neben **4 Hüttenübernachtungen** beinhaltet das Package 3 Nächte in einer Unterkunft im Tal - mit allen Vorteilen der Schladming-Dachstein Sommercard.

Genaueres zum Package auf den Seiten 14 und 15.

Die Kamera in den Höhenprofilen markiert die Fotopoints für die in der Broschüre enthaltenen Fotos

Etappe 1 — Von der Hochwurzen zu den Giglachseen

Startpunkt: Hochwurzen, 1.850 m

Endpunkt: Ignaz-Mattis-Hütte, 1.986 m oder Giglachseehütte, 1.956 m

Der Startpunkt für die 5-tägige Tour ist die Gipfelbahn Hochwurzen in Rohrmoos. Diese erreicht man bequem mit dem Wanderbus der Planai-Hochwurzen-Bahnen. Bei Buchung des Packages sind der Wanderbus wie auch die Auffahrt mit der Gondelbahn durch die Sommercard inkludiert.

Durch die Auffahrt mit der Gipfelbahn Hochwurzen erreicht man die Hochwurzenhütte (**bei Buchung des Package erhält man hier das Lunchpaket für den ersten Tag**). Über die Kleine Wurzen und den Hütteck-sattel wandert man auf das Rossfeld. Weiter geht es zum Latterfußsattel, und von dort aufsteigend wird der Aussichtsberg Guschen (1.982 m) erreicht.

Von hier immer dem Wandersteig Nr. 773 folgend mit mehreren bergauf- und bergab-Passagen, geht es vorbei am Hochfeldmandl (ein großes Steinmandl unterhalb des Hochfeld-Gipfels) und knapp unterhalb des markanten Schiedeckgipfels. Danach vorbei an Klammsee und Brettersee erreicht man schließlich die **Giglachseen**.

Zur Übernachtung stehen die Giglachseehütte (1.956 m) am westlichen Ende des Oberen Giglachsees oder die Ignaz-Mattis-Hütte (1.986 m) oberhalb des Unteren Giglachsees zur Auswahl.

Infobox	
Strecke	11,3 km
Dauer	6 h
Aufstieg	830 m
Abstieg	720 m
Level	mittel

Wegeart	
Pfad (10,2 km)	
Weg (1,1 km)	

Erlebnispunkte

- Rossfeld und Guschen mit Gipfelkreuz als Aussichtspunkte
- Klammsee, Brettersee und Giglachseen als Wassererlebnis.
- Der gesamte Weg verläuft großteils am Grat und ermöglicht wunderbare Ausblicke.

Etappe 2 — Von den Giglachseen über die Rotmandlspitze zur Keinprechthütte

Startpunkt: Ignaz-Mattis-Hütte, 1.986 m oder Giglachseehütte, 1.956 m

Endpunkt: Keinprechthütte, 1.872 m

Zu Beginn wandert man bis zum östlichen Ende des Unteren Giglachsees, wo man dann am unteren Ende des Kares - Richtung Süden - auf den Weg mit der Nummer 702 bzw. 775 in Richtung Rotmandlspitze und Keinprechthütte abzweigt.

Weiter geht es zu den Ruinen einer **historischen Bergknappen-Behausung** – die Schladminger Tauern waren bis ins 19. Jahrhundert von regem Bergbau geprägt. Davon zeugen Verlassenschaften wie diese Behausung oder der zum Museum adaptierte Nickelschmelzofen im nahegelegenen Obertal.

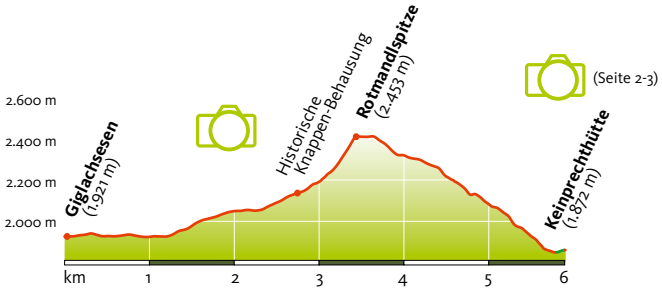
Der Weg führt weiter über Geröllfelder und Serpentinen steil bergauf zum Gipfel der **Rotmandlspitze** (2.453 m), wo man die Aussicht ins Giglachkar und Duisitzkar genießt. Die zahlreichen Seen in diesem Gebiet speisen die Wasserläufe der **Wilden Wasser** im Rohrmooser Obertal. Unterhalb des Sauberg quert man zur Kruckeckscharte von wo es in vielen Kehren in das große Neualmkar mit dem Zielpunkt **Keinprechthütte** (1.872 m) geht.

Infobox	
Strecke	5,9 km
Dauer	4 h
Aufstieg	530 m
Abstieg	620 m
Level	mittel

Wegeart	
Pfad (5,8 km)	
Weg (0,1 km)	

Erlebnispunkte

- Im Frühsommer Almrausch-übersäte Hänge im Giglachkar.
- Historische Bergknappen-Behausung im Vetternkar.
- Gipfelerlebnis auf der Rotmandlspitze mit Blick in das malerische Duisitzkar und in das fjordartige Giglachkar.



Etappe 3 — Über die Trockenbrotscharte und die Gollingscharte zur Gollinghütte

Startpunkt: Keinprechthütte, 1.872 m

Endpunkt: Gollinghütte, 1.651 m

Von der Keinprechthütte steigt man oberhalb des Neualmkars in weitem Bogen zur Trockenbrotscharte (2.237 m) auf. Besonders im Frühsommer sind die almrauschübersäten Hänge ein Erlebnis.

Nach kurzem Abstieg zur **Landawirseehütte** steigt man ab dem Göriachwinkel zur Gollingscharte (2.326 m) auf. Sehr konditionsstarke Wanderer können ab der Gollingscharte einen Abstecher auf den **Hochgolling** machen - für die zusätzlichen 540 Höhenmeter sollten 3 bis 3,5 Stunden (hin & zurück ab Gollingscharte) eingeplant werden.

Von der Gollingscharte erfolgt der Abstieg in den **Gollingwinkel**, wo man sich direkt am Fuße der mächtigen Golling-Nordwand in einem natürlichen Amphi-Theater wiederfindet. Von dort sind es nur noch wenige Minuten zur **Gollinghütte**.

Infobox	
Strecke	9,1 km
Dauer	6 h
Aufstieg	960 m
Abstieg	1.180 m
Level	mittel bis schwer

Wegeart	
Pfad (7,5 km)	
Weg (1,6 km)	

Erlebnispunkte

- Trockenbrotscharte mit Ausblick ins Obertal und ins Göriachtal.
- Gollingscharte am höchsten Berg der Niederen Tauern - dem Hochgolling (2.863 m).
- „Götterplatz“ Gollingwinkel - natürliches Amphi-Theater am Fuße der Nordwand des Hochgolling.

Etappe 4 — Von der Gollinghütte über den Klafferkessel zur Preintalerhütte

Startpunkt: Gollinghütte, 1.651 m

Endpunkt: Preintalerhütte/Waldhornalm, 1.656 m

Von der Gollinghütte geht es über mehrere Serpentinen recht steil bergauf zum Greifenbergsattel und auf den **Greifenberg** (2.618 m) – sicherlich einem der besten Aussichtsberge der gesamten Niederen Tauern.

Nach einer Rast beginnt der kurze Abstieg in die hochalpine Landschaft des **Klafferkessel**. Die Seenplatte des Klafferkessel ist ein Relikt aus der letzten Eiszeit und beeindruckt durch spezielle Alpenflora. Der Klafferkessel ist eines der wasserreichsten Gebiete der gesamten Alpen und Herzstück der **Wilden Wasser** im Rohrmooser Untertal.

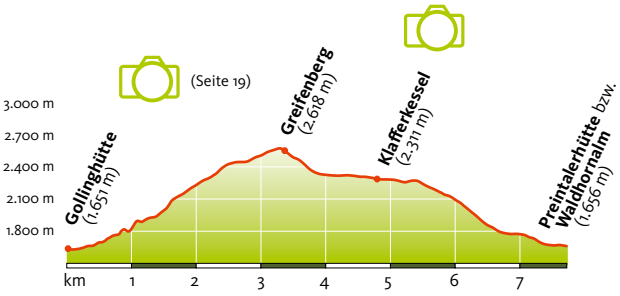
Vorbei an der markanten Felsformation des **Greifenstein** wandert man von der Klafferscharte durch die Lämmerkare zur **Preintalerhütte** und **Waldhornalm**.

Infobox	
Strecke	7,7 km
Dauer	6 h
Aufstieg	1.030 m
Abstieg	1.030 m
Level	mittel bis schwer

Wegeart	
Pfad (7,7 km)	
Weg (0,0 km)	

Erlebnispunkte

- Gipfelerlebnis Greifenberg (2.618 m) mit Blick auf den Hochgolling und seine mächtige Nordwand sowie auf die Seenplatte des Klafferkessel.
- Der Klafferkessel – eine Seenplatte mit mehr als 30 Bergseen.
- Der markante und fotogene Greifenstein in der Nähe der Klafferscharte.
- Die imposante Kulisse des Waldhorn (2.702 m) beim Abstieg durch die Lämmerkare.



Etappe 5 Über den Planai-Höhenweg nach Schladming

Startpunkt: Preintalerhütte/Waldhornalm, 1.656 m

Endpunkt: Planai Bergstation Gondelbahn, 1.828 m

Von der Preintalerhütte bzw. der Waldhornalm geht es vorbei an der Kulisse der **Hochwildstelle** (2.747 m) über den Höfersteig zur Neualm – einer unbewirtschafteten Almhütte.

Von hier folgt man dem Weg Nr. 781 in Richtung Planai und erreicht nach ca. 1 Stunde die Wegkreuzung **Kaltenbach** (2.040 m). Konditionsstarke Wanderer können ab hier einen Abstecher auf den **Höchstein** (2.543 m) unternehmen und später auf den Planai-Höhenweg zurückkehren. Hierfür sind zusätzlich ca. 2,5 Stunden und 350 Höhenmeter im Auf- und Abstieg einzuplanen.

Entlang der Gipfel von Ulmspitze, Hasenkarspitze, Sonntagerhöhe und Krahbergzinken erreicht man schließlich den Schladminger Hausberg **Planai**. Von hier fährt man per Gondelbahn bequem ins Zentrum der Bergstadt. Bei Buchung des Packages ist die Talfahrt mit der Gondelbahn durch die Sommercard inkludiert.

Wer vom Wandern noch nicht genug hat, kann allerdings auch über einen der zahlreichen Wanderwege in die Bergstadt absteigen.

Infobox	
Strecke	11,8 km
Dauer	6-7 h
Aufstieg	1.125 m
Abstieg	955 m
Level	anspruchsvoll

Wegeart	
Pfad (11,5 km)	
Weg (0,3 km)	

Erlebnispunkte

- Neualm und Kaltenbach mit herrlichen Blicken zum Riesachsee und ins Steinriesental.
- Große Abschnitte des Weges verlaufen am Grat und ermöglichen wunderbare Ausblicke.
- Rund um den Gipfel der Planai wird einiges geboten: Hochseilgarten, Hopsi-Kinderland, Panorama-Rundweg und Startpunkt der Mountainbike Downhillstrecke liegen hier nebeneinander.

Ein unschlagbares Paket

1 Woche voller Bergerlebnis in Schladming

Passend zur 5-Tages-Tour am Schladminger-Tauern-Höhenweg hat der Tourismusverband Schladming ein Package zusammengestellt. Neben 4 Hüttenübernachtungen beinhaltet das Package 3 Nächte in einer Unterkunft im Tal - mit allen Vorteilen der **Schladming-Dachstein Sommercard**.

Die Details zum Paket

Das Paket Schladminger-Tauern-Höhenweg startet mit einer Übernachtung inklusive Frühstück und Sommercard in einer Privatunterkunft (wahlweise auch im 3- oder 4-Stern-Hotel) im Tal. Das **Lunchpaket** für den 1. Tag am Schladminger-Tauern-Höhenweg bekommst du dann auf der Hochwurzenhütte (bzw. bei umgekehrter Tourrichtung auf der Schladmingerhütte).

An den 5 Wandertagen auf dem Schladminger-Tauern-Höhenweg übernachtet man in 4 verschiedenen Schutzhütten in den Schladminger Tauern, jeweils inklusive Frühstück und Lunchpaket. Nach der letzten Etappe - dem Planai Höhenweg - folgen nochmals 2 Nächte in der Privatunterkunft (bzw. im Hotel) im Tal, wiederum mit allen Vorteilen der Schladming-Dachstein Sommercard.

Alle Details auf einen Blick

- Zu Beginn 1 Nacht in einer Privatunterkunft im Tal, inkl. Frühstück und Sommercard.
- Das Lunchpaket für die 1. Etappe erhält man auf der Hochwurzenhütte bzw. Schladmingerhütte
- 4 Hüttenübernachtungen auf Schutzhütten in den Schladminger Tauern, inkl. Frühstück und Lunchpaket für den Tag.
- Zum Abschluss 2 Nächte in einer Privatunterkunft im Tal, inkl. Frühstück und Sommercard.
- Kostenlose Fahrt mit der Gipfelbahn Hochwurzen und der Planai Seilbahn
- Alle Vorteile der Schladming-Dachstein Sommercard nutzen
- Wanderset, bestehend aus Wanderkarte und Wanderführer

ab € 259,00

Preis pro Person, inkl. Nächtigungsabgabe und Frühstück;

Für die Unterkunft im Tal gelten die Preise pro Person im Doppelzimmer

Mögliche Zusatzleistung

- Begleitung durch einen geprüften Bergwanderführer (Preis auf Anfrage)

Buchungskontakt

und weitere Urlaubsangebote aus Schladming

Tourismusverband Schladming

Rohrmoosstraße 234
8970 Schladming | AUSTRIA
Telefon +43 (0) 3687 22777-22
Fax +43 (0) 3687 22777-52
eMail office@schladming.com

Weitere Angebote

Das Package zum Schladminger Tauern Höhenweg ist nur eines von vielen Paketen, das der Tourismusverband Schladming anbietet. Weitere Top-Angebote sind:

- Vertikale Bergsport Festival-Package
  www.vertikale.at

- Wandern ohne Gepäck

Die 10 Wander-Gebote

1. Keine Bergwanderung ohne eine sorgfältige Tourenplanung. Besorgen Sie sich ausreichende Informationen, was Sie auf der Tour erwartet. (Wegbeschaffenheit, Schwierigkeiten etc).

2. Ist die körperliche Verfassung ausreichend? Nur „Fit in die Berge“ und nicht erst „Fit durch die Berge“.

3. Richtige Ausrüstung mitnehmen. Auf Unnötiges verzichten, aber nichts zu Hause lassen, was im Notfall gebraucht wird.

4. Aktuelle Informationen über die Wettersituation einholen. Nicht davor scheuen eine Tour abzubrechen.

5. Das Gehtempo der Gruppe orientiert sich an den Langsamsten. Bei Pausen erst weitergehen, wenn der Langsamste auch eine ausreichende Pause hatte.

6. Regelmäßige Pausen, regelmäßig essen und trinken.

7. Verhalten bei Tieren? Nie die markierten Wege verlassen, respektieren Sie den Lebensraum der Tiere, Weidegebiete und Pflanzen.

8. Eine Notfallausrüstung (mit Erster Hilfe-Box, Signalpfeife, Handy) muss immer dabei sein.

9. Wenn man alleine unterwegs ist: Unbedingt die Route und den voraussichtlichenZeitpunkt der Rückkehr bekannt geben.

10. Wenn etwas passiert, versuchen ruhig zu bleiben und überlegt handeln. Im Zweifel sofort Hilfe anfordern. **Notruf 140** (Bergrettung) oder **Euro-Notruf 112**.

Wichtige Informationen zu den Touren

Sicherheit, Ausrüstung, Betriebszeiten & Co.

Wetterumstürze, rascher Temperaturabfall, Gewitter, Wind, Nebel und Schneefelder sind objektive Gefahren und erfordern das richtige Verhalten unterwegs. Hüttenwirte sind erfahrene Bergkenner, sie können gute Tipps zum Wetter und zum Wegverlauf geben. Mangelnde Ausrüstung, Selbstüberschätzung, Leichtsinn, schlechte Kondition und eine falsche Einschätzung können zu kritischen Situationen führen. Bei Gewitter unbedingt Gipfel, Kammlagen und Seilsicherungen meiden!

Nr. 140: für alpine Notfälle - österreichweit

Nr. 112: Euro Notruf GSM Notrufservice

Für eine Mehrtages-Tour im alpinen Gelände sind gute Kondition, sowie Erfahrung im alpinen Gelände notwendig. Speziell im Spätsommer ist es wichtig auch besonders auf die Witterungsverhältnisse zu achten. Es wird empfohlen, sich kurz vor Start der Tour beim Tourismusverband Schladming über die aktuellen Witterungsverhältnisse zu informieren!

Betriebszeiten Gondelbahnen

Gipfelbahn Hochwurzen und Planai Gondelbahn sind üblicherweise während der Sommercard-Saison (Ende Mai bis Mitte Oktober) in Betrieb. Genauere Information - auch zu den täglichen Betriebszeiten - sind auf der Website der Planai-Hochwurzen-Bahnen zu finden.

www.planai.at

Ausrüstung

Ein guter Rucksack ist hilfreich und bei Routen im alpinen Gelände gehören Haube, Handschuhe, eine gute Jacke und Hose zur Grundausstattung. Gute wasserfeste Schuhe, Sonnenbrille, Sonnenschutz und ausreichend Getränke sind wesentlich. Taschenlampe, Kartenmaterial, Messer und eine kleine Erste Hilfe Box gehören ebenfalls dazu. Gerade bei Mehrtages-Wanderungen ist wiederum darauf zu achten, das Gepäck möglichst kompakt zu halten damit dieses auch über mehrere Tage leicht tragbar ist.

Das alpine Notsignal

Innerhalb von einer Minute geben Sie sechsmal in regelmäßigen Abständen (also alle 10 Sekunden) ein Signal ab. Dieses Signal kann optisch (durch Blinken einer Taschenlampe oder Winken mit einem Kleidungsstück) oder akustisch (durch Pfiffe oder Rufe) erfolgen. Nach den sechs Signalen erfolgt jeweils eine Minute Pause.

So antworten Sie: Wenn Sie ein Notsignal empfangen, dann antworten Sie, indem Sie in einer Minute drei Zeichen (jedes im Abstand von 20 Sekunden) geben. Dann beginnen sie sofort den Rettungseinsatz.

Tourismusverband Schladming
Rohrmoosstraße 234 · A-8970 Schladming
Telefon +43 (0)3687 22777-22
Fax +43 (0)3687 22777-52
office@schladming.com

Satz- und Druckfehler sowie kurzfristige Änderungen vorbehalten.

ClimatePartner°
klimaneutral
Druck | ID: 10170-1505-2614